

Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG: SINN UND NICHT-SINN, ‚WAHRHEIT‘ UND ERKENNTNIS	9
II.	HEILLOSSES CHAOS UND HEILSAME KUNST – APOLL UND DIONYSOS ALS SCHIRMHERREN DER KREATIVITÄT	21
	1. Der Schriftsteller als Seismograph des medialen Zeitalters	21
	2. Die Geschichte des Apollinischen und des Dionysischen im Abriss	32
	3. Die Geschichte der Überwindung der Moral im kreativen Akt.	45
III.	DIONYSISCHE DUNKELHEIT UND APOLLINISCHE KLARHEIT.	57
	1. Leidenschaftliches Denken – Anspielungen auf Nietzsche	57
	2. Sehnsucht nach Klarheit – Referenzen auf Luhmann	68
	3. Die Relativität der Erkenntnis und die Erkenntnispoesie	74
	4. Die Welt als Gerede	89
IV.	ERKENNTNIS ÜBER DIE WELT – DIE WELT DER ERKENNTNIS	97
	1. Das intuitive Erfassen von Wirklichkeit.	97
	2. „Realismus [...] als Kategorie der Weltbeobachtung“	100
	3. Authentischer Lärm.	105
	4. Reflexion versus Perpetuierungen	110
	5. Schrift als Kunst	117
V.	POETISCHES ARGUMENTIEREN – ARGUMENTIERENDE POESIE	121
	1. Die Dialektik des poetischen Textes	121
	2. Die wechselseitige Durchdringung von Kunst und Gesellschaft	128
VI.	ÄSTHETISCHE ERWÄGUNGEN EINES WILDEN GEISTES	137
	1. Eine dissidente Weltzugewandtheit	137
	2. „Ästhetische Praxis. Praxis Dr. Wirr. Poetikveranstaltungen“	139
	3. Die Bedeutung der Rezeptivität	148
	4. Das „Gehörgesetz“ – das „Hallen in Allen“	151
	5. Die „Logischlogik“ – die Dialektik der ‚Gegenteilskaskade‘	153

VII. DAS GRAUEN DER GEGENTEILSEXPLSIONEN	163
1. Das Haupt der Medusa	163
2. Redundanzen und Reflexionen	168
3. Das Gemeinte, das Gesagte und das Gegenteil	170
VIII. GOETZ UND DIE WELT.....	175
1. Das realistische Ich – zur Subjektivität der Erkenntnis.....	175
2. Die Funktion der Kommunikation der Gesellschaft	188
3. ‚Wahrheit‘ als „Weltkonstruktion“ – „Erkenntniß ist wesentlich Schein“.....	191
4. „Mein Lebenswerk ist das eines Kollektivwesens...“	196
IX. WERK UND WELT	201
1. Der Beitrag des Künstlers zur Gesellschaft	201
2. Die Wirkung der Supraidentität auf den Künstler	207
3. Chiffren, Typen, Diskretion – das Verallgemeinerbare des Individuellen	210
4. Das Genie, die Rebellion und die Kunst als säkulare Erlösung	213
X. DAS OFFENHALTEN DES SINNS	223
1. Die Unschärfe der Poesie	223
2. Das Fragment in der Dialektik der literarischen Reflexion.	232
XI. SCHLUSS: ERKENNTNISPOESIE ALS „LITERARISCHE WELTERKENNTNIS“...	235
LITERATUR- UND SIGLENVERZEICHNIS	241